Abend-Ausgabe.

Course und Depeschen.

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 477. Dienstag, den 11. Juli 1876.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 11. Juli 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 10.			Not. v. 10.
Märkisch-Posen E. A.	21 50	21 40	Landwirthschtl. B.-A.	65 —	65 —
do. Stamm-Prior.	74 50	74 —	Posen.Sprit-Akt.-Ges.	28 —	29 —
Köln-Mindener E. A.	101 —	100 60	Reichsbank	154 50	154 25
Rheinische E. A. . . .	116 25	115 75	Disk. Kommand.-A. .	109 50	107 75
Oberschlesische E. A.	136 —	135 75	Meininger Bank dito.	76 25	75 90
Oestr. Nordwestbahn	206 —	200 —	Schles. Bankverein . .	83 60	83 —
Kronprinz Rudolf.-B.	42 25	41 50	Centralb.f.Ind. u.Hdl.	61 75	61 50
Oesterr. Banknoten .	161 —	155 40	Redenhütte	3 —	3 —
Ruff.Bod.-Kr.-Pfdbr.	84 75	84 —	Dortmunder Union .	5 10	5 40
Poln. 5proz.Pfandbr.	76 25	75 50	Königs- u. Laurahütte	59 10	58 75
Pos.Provinzial-B.-A.	97 80	97 80	Posener 4pr. Pfandbr.	95 30	95 20
Ostdeutsche B.-A. . .	87 —	87 —			

Berlin den 11. Juli 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 10.			Not. v. 10
Weizen flau,			Kündig. für Roggen	1200	750
Juli-August . . .	197 —	— —	Kündig. für Spiritus	40000	40000
Sept.-Okt. . . .	199 —	203 —	**Fondsbörse:** sehr günstig		
Oktbr.-Nov. . . .	200 50	204 50	Pr. Staatsschuldsch.	94 —	94 —
Roggen flau,			Pos. neue 4% Pfdbr.	95 30	95 25
Juli	151 50	153 50	Posener Rentenbriefe	96 60	96 40
Juli-August . . .	151 50	153 50	Franzosen	440 50	429 —
Sept.-Okt. . . .	154 —	156 50	Lombarden . . .	132 50	129 50
Rüböl matt,			1860er Loose . . .	98 —	95 10
Juli-August . . .	62 50	62 80	Italiener	71 —	67 40
Sept.-Okt. . . .	62 50	62 80	Amerikaner . . .	100 75	100 75
Spiritus fest,			Oesterreich. Kredit .	240 50	228 50
loko	50 10	49 70	Türken	11 —	11 —
Juli-August . . .	49 80	49 60	7½proz. Rumanier .	15 50	14 75
Aug.-Sept. . . .	50 20	50 30	Poln. Liquid.-Pfandbr.	66 90	66 70
Sept.-Okt. . . .	50 50	50 50	Russische Banknoten	265 60	265 —
Hafer,			Oesterr. Silberrente	55 75	53 30
Juli	166 —	166 50	Galizier Eisenbahn .	81 —	79 50

Nachbörse: Franzosen 440,50, Kredit 240,50, Lombarden 130,50.

Stettin, den 11. Juli 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 10.			Not v. 10.
Weizen flau,			**Rüböl** matter,		
Juli-August . .	196 —	199 —	Juli	62 50	62 50
August	— —	— —	Sept.-Okt. . . .	62 25	62 50
Sept.-Okt. . . .	201 —	203 50	**Spiritus** matt,		
Roggen flau,			loko	47 50	48 —
Juli	147 —	148 —	Juli-August . .	48 —	48 40
Juli-August . .	147 —	148 —	Aug.-Sept. . . .	48 60	48 70
Sept.-Okt. . . .	151 —	152 —	Sept.-Okt. . . .	49 —	49 —
Hafer, Sept.-Okt.	155 —	156 —	**Petroleum**, Herbst	13 75	13 25

Börse zu Posen.

Posen, den 11. Juli 1876. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis 154 Mk. per Juli 154, Juli-August 155, August-Sept. 156, Sept.-Okt. 157,50, Herbst 157,50, Okt.-Nov. 157,50.

Spiritus (mit Faß). Gekündigt — Liter. Kündigungspreis 47,30. per Juli 47,30, August 47,90, Septbr. 48,60, Oktbr. 48, Novbr. 47,40, Dezbr. —. Loko-Spiritus (ohne Faß) —.

Posen, den 11. Juli 1876. [Börsenbericht.] Wetter: trübe.

Roggen ohne Kauflust. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —. per Juli und Juli-August 154 B., August-Sept. 156 B., Herbst 158 B., Okt.-Nov. —.

Spiritus still. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis —. per Juli 47,30—20 bz. u. G., August 47,90—80 B., Sept. 48,70 bz., B. u. G., Oktbr. 47,90 G., Novbr. —. Loko ohne Faß 47 G.

Produkten-Börse.

Marktpreise in **Breslau** am 10. Juli 1876.

Rapskuchen stärker offerirt, pro 50 Kilo, schlesische 7,60—7,80 M., September-Oktober 7,60 Mk.

Leinkuchen in matter Haltung, pro 50 Kilo 9,80—10 M.

Lupinen in sehr fester Haltung, pro 100 Kilo, gelbe 10—11,50 Mk., blaue 10—11,60 Mark.

Thymothé nominell, pro 50 Kilogr. 36—39—42 Mk.

Heu 3,30—3,80 Mk. pro 50 Kilogr.

Roggenstroh 37,50—39 Mk. pro Schock à 600 Kilogr.

Kündigungspreise für den 11. Juli: Roggen 152,50 Mk., Weizen 193,00 M., Gerste —, Hafer 180,00 M., Raps 290 M., Rüböl 64,00 M. Spiritus 48 M. (Br.H.-Bl.)

Bromberg, 10. Juli. [Bericht von A. Breidenbach.] Weizen 187—210 Mk. — Roggen 164—169 Mk. — Erbsen, Koch- 176—182, Futter- 161—170 Mk. — Gerste, große 143—162, kleine 143—151 Mk. Hafer 177—192 Mk. (Alles per 1000 Kilo nach Qualität u. Effektivgewicht.)

[Privatbericht.] Spiritus 49,60 Mk. per 100 Liter à 100 pCt.

Bremen, 10. Juli, Nachmittags. Petroleum (Schlußbericht). Standard white loko 13, 50, pr. Juli —, —, pr. Aug. 13, 65, pr. Sept.-Dez. 14, 00. Höher.

Antwerpen, 10. Juli. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt. Roggen vernachl Hafer unv. Gerste ruhig. Petroleummarkt (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 32¾ bez., 33½ Br., pr. Juli 32¾ bez., 33 Br., pr. August — bez., 33½ Br., pr. September — bez., 34 Br., pr. September-Dezember 34 bez. und Br. Steigend.

Amsterdam, 10. Juli. Getreidemarkt (Schlußbericht). Wein loco still, auf Termine unverändert, pr. Novbr. —. Roggen loko flau, auf Termine fest, pr. Juli 183, pr. Oktober 191. Raps loko 384, pr. Herbst 385 Fl. Rüböl loko 36½, pr. Herbst 36¼, pr. Mai 37¾. — Wetter: Schön.

London, 10. Juli, Nachm. Getreidemarkt (Schlußbericht). Weizen 1 Sh. niedriger als am vergangenen Montag. Angekommene Ladungen matt. Mehl weichend. Hafer stetig. Andere Getreidearten ruhig. — Wetter: Schön.

London, 10. Juli, Vorm. Die Getreidezufuhren vom 1. bis zum 7. Juli betrugen: Engl. Weizen 1488, fremder 94,707, englische Gerste 337, fremde 8682, englische Malzgerste 18,922 fremde —, engl. Hafer 187, fremder 37,221 Qrts. Engl. Meh 12,559 Sack, fremdes 2336 Sack und 10,722 Faß.

Liverpool, 10. Juli, Nachmittags. Baumwolle. (Schlußbericht). Umsatz 7000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Gefragter, auf Zeit unverändert.

Middl. Orleans 5 15/16, middl. amerikanische 5 13/16, fair Dhollerah 4 3/16, middl. fair Dhollerah 4, good middl. Dhollerah 3 13/16, middling Dhollerah 3 9/16, fair Bengal 3 15/16, good fair Broach —, new fair Oomra 4⅛, good fair Oomra 4¾, fair Madras 3 15/16, fair Pernam 6 1/16, fair Smyrna 5 1/16, fair Egyptian 5 13/16.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Die Geldbewegung der Reichsbank.** Obgleich Geld auf dem offenen Markte sich fortdauernd ziemlich flüssig zeigt, haben sich doch, wie wir schon angedeutet haben, die Verhältnisse in der Geldbewegung der Reichsbank derart gestaltet, daß der gegenwärtige Diskontsatz sich kaum wird aufrecht halten lassen und dürfte demgemäß, wie die „B. B.-Z." hört, in der am 11. d. M. stattfindenden Sitzung des Reichsbankdirektoriums ein Beschluß auf Erhöhung des Bankdiskont auf 4 pCt. gefaßt werden.

** **Kalker Industriegesellschaft**. Wie dem „B. B.-C." aus Köln gemeldet wird, ist nunmehr die Anklage auch gegen die Gründer der Kalker Industriegesellschaft erhoben worden.

Dresden, 10. Juli. [Produkten-Bericht von Gustav Bobrecker.] Das Wetter bleibt äußerst günstig für die Saaten und kann man sich daher nicht wundern, daß auch die heutige Börse in geschäftsloser Stimmung verlief und Preise nachgegeben haben. Von feinem Weizen und Roggen wurde etwas zu herabgesetzten Preisen umgesetzt, untergeordnete Qualitäten sind nicht placirbar. Alles Uebrige unverändert. Mehl ist ebenfalls nur bei weichenden Preisen und dabei auch noch schwer an den Mann zu bringen.

Ich notire:

Weizen weiß	190—227 M.	Alles pr. 1000 Kilog. netto.
do. gelb	173—215 "	
Roggen inländ. . . .	170—183 "	
do. ruff.	150—167 "	
Gerste Brauw. . . .	168—186 "	
do. Futterw. . . .	140—150 "	
Hafer	180—200 "	
Mais	130—140 "	
Wicken	— — "	
Erbsen	180—210 "	
Oelsaaten	— — "	
Leinsaat	240—270 "	

** **Die Ernteerträge Frankreichs im Jahre 1875.** Im Anschluß an die im „Journal offiziell de la republique française" im Dezember v. J. vom französischen Ministerium der Landwirthschaft und des Handels über die Anbauverhältnisse der verschiedenen Feldfrüchte in Frankreich und die Ernteerträge in den Jahren 1815 bis 1874 veröffentlichten Daten, werden gegenwärtig auch die Resultate der bezüglichen Erhebungen für das Jahr 1875 mitgetheilt. Hiernach wurden bebaut:

	1875		1874	
mit Weizen	6,946,981	Hekt.	6,874,186	Hekt.
mit Gemenge	481,565	„	511,738	„
mit Roggen	1,893,874	„	1,871,081	„
mit Gerste	1,043,903	„	1,098,073	„
mit Buchweizen	658,651	„	678,385	„
mit Hirse und Mais	665,298	„	650,195	„
mit Hafer	3,186,880	„	3,158,696	„
mit Kartoffeln	1,221,115	„	1,409,262	„

Es trat daher im Jahre 1875 auf Kosten der mit Kartoffeln, Buchweizen, Gerste und Gemenge bestellten Ackerflächen eine Zunahme des Anbaues von Weizen, Roggen, Hafer, Hirse und Mais ein. Was den Ernteertrag betrifft, so war derselbe jedoch erheblich geringer, als im Vorjahre, das allerdings ungemein fruchtbar war, für Weizen und Gemenge sogar den höchsten Ertrag seit dem Jahre 1815 geliefert hatte. Innerhalb der einzelnen Departements war der Durchschnittsertrag, je nach ihrer Fruchtbarkeit und der Intensität der Wirthschaft ungemein verschieden. So wurden beispielsweise vom Hektar durchschnittlich geerntet:

	in den Departements	Hektol.		Hektol.
Weizen	Var	$8_{,10}$	Seine	$26_{,16}$
Gemenge	Alpes (Basses-) .	$6_{,00}$	Seine	$35_{,00}$
Roggen	Alpes (Basses-) .	$5_{,00}$	Pyrénées (orientales)	$28_{,50}$
Gerste	Ariége	$7_{,20}$	Pas-de-Calais . .	$36_{,38}$
Buchweizen	Alpes-Maritimes	$4_{,00}$	Dordogne	$28_{,80}$
Mais u. Hirse	Allier	$7_{,50}$	Alpes-Maritimes .	$40_{,00}$
Hafer	Indre-et-Loire .	$9_{,00}$	Seine	$51_{,36}$
Kartoffeln	Vendée	$18_{,00}$	Alpes (Hautes-) .	$255_{,00}$

Dagegen betrug der Durchschnittsertrag vom Hektar für ganz Frankreich beim Weizen $14_{,48}$ Hektoliter, beim Gemenge $15_{,32}$, beim Roggen $14_{,21}$, bei der Gerste $17_{,38}$, dem Buchweizen $13_{,00}$, bei der Hirse und dem Mais $15_{,66}$, bei dem Hafer $21_{,50}$ und den Kartoffeln $102_{,63}$ Hektoliter.

Wie viel von der einzelnen Fruchtart überhaupt geerntet wurde, mag unter Vergleichung mit dem für 1874 ermittelten Ernteertrag nachstehende Uebersicht veranschaulichen.

Es wurden geerntet von der gesammten bebauten Fläche:

	1875		1874	
Weizen	100,634,861	Hektoliter	133,130,163	Hektoliter
Gemenge	7,381,934	„	9,894,447	„
Roggen	26,919,125	„	28,369,818	„
Gerste	18,144,352	„	19,675,921	„
Buchweizen	9,161,584	„	12,017,703	„
Mais u. Hirse . . .	10,423,489	„	10,778,645	„
Hafer	69,501,456	„	68,337,410	„
Kartoffeln	125,325,650	„	152,859,765	„

Ueber den vermuthlichen Ertrag der Weizenernte hatte bereits am 19. August 1875 „l'Echo agricole“ einige Mittheilungen gemacht. Seitens der Direktion dieses landwirthschaftlichen Fachblattes ist nämlich in Ausführung des vom Amerikaner Maury (dem Begründer der Physik des Meeres) angeregten Gedankens, durch Anstellung einer angemessenen Zahl von offiziellen Crop reporters in sämmtlichen Kulturstaaten der Erde eine bessere und raschere Statistik der Ernteaussichten und des Ernteausfalls in allen Welttheilen zu erzielen, ein Netz von telegraphischen Berichterstattern über ganz Frankreich ausgebreitet worden, um durch dieselben über die meteorologischen Vorgänge, den Stand der Saaten, das Reifen und den Ertrag der Früchte möglichst schnell unterrichtet zu sein. Auf Grund dieser Berichte wurde im August 1875 der Ertrag der Weizenernte von 1875 auf 104,423,177 Hektoliter oder auf $15_{,30}$ Hektoliter vom Hektar geschätzt — eine Annahme, welche gegen das Ergebniß der offiziellen Erhebungen, die einen Ertrag von 100,634,861 Hektolitern oder durchschnittlich $14_{,48}$ Hektoliter vom Hektar ermittelten, nur eine verhältnißmäßig geringe Differenz zeigt. Wenn auch obige Zahlen nur auf annähernde Richtigkeit Anspruch machen können, so geben sie über den Ernteertrag doch einen besseren Ueberblick, als die bisher in Preußen zur Anwendung gebrachte Methode, welche die Schätzung der Ernte nach Bruchzahlen einer Mittelernte, die = $1_{,00}$ gesetzt wird, verlangt. Durch die Ausführung der zum ersten Mal für das Jahr 1877 in Aussicht genommenen Ermittelungen der landwirthschaftlichen Bodenbenutzung und des Ernteertrages werden auch für den preußischen Staat hierüber bald genauere Angaben gemacht werden können.

Lokales und Provinzielles.

Posen 11. Juli.

r. **Beabsichtigtes Verbrechen.** Vor einigen Tagen legte eine ruchlose Hand eine Schienenschwelle über einen Schienenstrang, über welchen ein aus Breslau kommender Zug hätte fahren müssen. Ein Glück, daß dieses ein Weichensteller rechtzeitig bemerkt und entfernt hat. Der Thäter ist leider bis jetzt nicht ermittelt worden, da der Weichensteller Niemanden in der Nähe bemerkt hat.

Angekommene Fremde

11. Juli.

Langner's Hotel Garni. Oberkontroleur C. Bölte aus Magdeburg, Gutsbesitzer Levi aus Berlin, Wirthschaftsbeamter Schulz aus Lubasz, Fabrikbesitzer von Seckendorf aus Wien, Rentiere Fr. Schulz aus Berlin, Wachtmeister A. Schmidt aus München, Feldwebel Dombrowski aus Düsseldorf, Kreissekretär Walewski und Frau aus Kempen, Gutsbesitzer von Tucholski aus Bendosch, die Kaufl. Louis Collahr aus Berlin, G. Hertrampf aus Liegnitz, Thierbach aus Königsberg in Preußen.

Buckow's Hotel de Rome. Oberamtmann Zeising aus Berlin, Rittergutsbesitzerin Frl. von Reiche aus Rozbitek, Baurath Reichardt aus Köln, Bauunternehmer Seeliger aus Königsberg, Oberingenieur Hagermann aus Beuthen, die Kaufleute Hoffmann a. Ostrowo, Jonas aus Berlin, Kern aus Breslau, Lange aus Braunschweig, Heidemann aus Arnsberg, Wittholt aus Hamburg, Schirmann aus Argemünd.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer v. Modlinski und Frau aus Polen, Graf Bninski und Familie aus Biezdrowo, Propst Jasinski aus Rogasen, die Rentiers Jakubowski aus Warschau, Peterson aus Warschau, Niedzwiecki aus Warschau, Kaufmann Neufeld aus Berlin.

Hotel de Berlin. Major Stenzel aus Liegnitz, Posthalter Morgenstern aus Murowana Goslin, Propst Stefanski aus Cerekwice, Propst Wachalski aus Lubosch, Forstpächter Maerker a. Thorn, Agronom Grodzicki aus Sachsen, Administrator Scholtz aus Siemianowo, Brauer Pankowski aus Staremiasto, Major Stenzel aus Pommern, die Gutsbesitzer Jurostawski aus Konin, Bartsch aus Staremiasto, Buchwald aus Zamość, Meißner aus Pommern, Fräulein Meißner aus Pommern, die Kaufl. Rohloff aus Stettin, Prange und Scherk aus Berlin, Marcus aus Pinne, Lövengart aus Potsdam, Wolff aus Gleiwitz, Vogel aus Mainz.

Keiler's Hotel. Die Kaufl. Köln aus Pleschen, Frau Rynik aus Kalisch, Endelmann aus Kalisch, Ehrenfried aus Jarotschin, Sieburth aus Wreschen, Reimann aus Gnesen, Borchardt a. Pinne, J. Anker aus Berlin, Geschw. Heilfron aus Glogau, Rabbiner Dr. Cohn aus Obornik.

Tilsner's Hotel Garni (Nachfolger Vogelsang.) Haupt-Zoll-Amts-Rendant Heinrich Gathmann nebst Familie aus Skalmierzyce, Graf Radolinski aus Radolinski, die Kaufleute Lasker aus Grüneberg, Sachs und Penner aus Breslau, Grundmann aus Schweidnitz, Wexelmann aus und Juliusburg aus Berlin, Raabe a. Stockholm.

Mylius' Hotel de Dresde. Die Rittergutsbesitzer Marterne nebst Frau aus Chwalkowo, von Moszczenski aus Jeziorki, von Raumer aus Berlin, Plehn aus Wicembi, Königl. Oberamtmann Kretschmer aus Schloß Zulkow, Progymnasialrektor Sarg aus Tremessen, die Kaufleute Naumann aus Berlin, Quendel aus Bielefeld, Gascard aus Chemnitz, Kullmann aus Bingen.

Scharffenberg's Hotel. Die Kaufleute J. Nothecker aus Gmünd, Jeno aus Stettin, Thümmler aus Dresden, Meyer aus Altona, Michaelsohn aus Bromberg, Weiß aus Mainz, Mannaberg aus Breslau, Fingerling aus Dresden, Plötzer, Wiesner, Hoffmann, Hasse aus Berlin. Die Fabrikanten Stosch aus Lomnitz, Richter aus Bamberg. Frau Pfalzgraf nebst Tochter aus Rogasen. Ober-Zollinspektor Glaubitz aus Strzalkowo Hotelier Kluge aus Rogasen. Rentier Müller aus Breslau. Zimmermeister Schmidt aus Wollstein. Gutsbesitzer Roedlich aus Berlin.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 11. Juli. Die Reichsbank erhöhte den Wechseldiskont auf 4, den Lombardzinsfuß auf fünf Prozent.

Wien, 11. Juli. Die „Politische Korrespondenz“ meldet aus der Herzegowina, die mohamedanischen Einwohner von Niksik, Presjeka, Goratzko, Plateau und Gaczko richteten eine Bittschrift an den Fürsten von Montenegro, worin sie um Schutz für ihr Leben und Eigenthum bitten. Die Verbindung zwischen Kleck u. Stolac ist von den Montenegrinern besetzt. Die Montenegriner haben Medun zernirt; desgleichen sollen dieser Tage Spur und Shabljak zernirt werden. Die montenegrinische Armee besteht aus 10,000 Montenegrinern, 6000 Herzegowinern nnd 3000 Freiwilligen.

Wien, 11. Juli. Das telegraphische Korrespondenzbureau meldet aus serbischer Quelle: Die Türken räumten das rechte Drina-Ufer; die Timok-Armee rekognoszirte bis Widdin.

Konstantinopel, 11. Juli. Ein Reichstelegramm besagt: Bei Sabahkudi (Bezirk Belgradschick) fand ein fünfstündiger Kampf statt. Hassan schlug die Serben und verfolgte sie bis zu einem auf serbischem Gebiet gelegenen Dorfe, welches im Laufe des Gefechtes abbrannte. Die Türken eroberten viel Waffen und Munition. Der Befehlshaber des Reservecorps griff die Insurgenten bei Sobire (Bosnien) an und zwang sie nach zweistündigem Kampfe auf österreichisches Gebiet überzutreten.

Belgrad, 11. Juli. Offiziell wird gemeldet: Mali Zwornik, türkische Enclave auf serbischem Boden, ist genommen worden, die Türken ließen 200 Todte zurück. In der Gegend von Widdin findet eine Massenerhebung der Bevölkerung statt. Die Türken flohen anf die Citadelle.

Bukarest, 11. Juli. Der Kammer theilte der Ministerpräsident die Depesche mit, wonach die Türkei dem Verlangen Rumäniens, die Donau zn neutralisiren, entsprechen wolle unter der Bedingung, daß Rumänien die Bildung bewaffneter Banden und Waffenlieferungen verhindern wolle. Serbien erklärte die Inselfestung Adakale nicht angreifen zu wollen, welche von Rumänien verproviantirt wird.

Verantwortlicher Redakteur Dr. Jul. Wasner in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.